

Projektziel:

- Erfassung des Sicherheitsgefühls in einem konkreten Stadtteil der Bewohner im allgemeinen und der Kinder und Jugendlichen im besonderen
- Bürger und Verwaltung zusammen bringen
- Probleme erfassen und Bearbeitungszeiten verkürzen

Handlungskonzept:

- bereits Wochen vorher wird über Öffentlichkeitsarbeit der Stadtteil benannt und die Bürger mobilisiert, ein Beteiligungsportal wird freigeschaltet
- der Oberbürgermeister bittet u.a. per Videobotschaft die Bevölkerung um Hinweise, was auf der Begehung besichtigt werden soll, wo es Probleme gibt.
- parallel dazu wird an alle Kinder- und Jugendeinrichtungen ein altersgerechter Fragebogen (analog und digital) versendet um Missstände, Erwartungen und Vorschläge zu erfassen
- aus allen Hinweisen wird ein Routebook erstellt, damit sich die betreffenden Abteilungen der Verwaltung vorbereiten können
- der Rundgang startet wochentags 18 Uhr um vielen Bürgern die Möglichkeit zu geben teilzunehmen
- neben dem OB nehmen alle Leiter der Verwaltung, die Polizei und der Koordinator des KPR teil
- - wenn möglich werden ad hoc geeignete Maßnahmen mit den Verantwortlichen vereinbart
- 4 Wochen später werden in einer Einwohnerversammlung alle Punkte abgearbeitet, die Lösungen präsentiert bzw. terminiert
- wenn möglich werden ad hoc geeignete Maßnahmen mit den Verantwortlichen vereinbart
- 4 Wochen später werden in einer Einwohnerversammlung alle Punkte genannt und die Lösungen präsentiert bzw. terminiert



Bild: Stadt Plauen



Bild: Liebner

Fazit/Hinweise:

- das Projekt wird als gelebte Bürgerbeteiligung sehr gut angenommen, insbesondere weil Probleme nicht nur erfasst, sondern auch Lösungen präsentiert werden
- die Bürger schätzen, dass die Verwaltung zu ihnen kommt und sie nicht in die Verwaltung müssen
- vor Ort lassen sich oft pragmatische Lösungen finden, insbesondere weil bei Problemen die mehrere Fachabteilungen betreffen alle Ansprechpartner vor Ort sind
- aus der Kinder- und Jugendbefragung können konkrete Hinweise erfasst werden, die sonst nicht bekannt geworden wären

Kontakt:

Frank M. Zabel
Telefon: 03741 / 2911009
Mail: frank.zabel@plauen.de